

---

Presseinformation Nr. 844

---

28. Juni 2006

---

**OTTO:  
Diskussion um die Stasi-Unterlagen-Behörde  
versachlichen**

---

*BERLIN. Zu den Vorwürfen gegen die Beauftragte für die Stasi-Unterlagen erklärt der Kulturpolitiker der FDP-Bundestagsfraktion und Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Medien Hans-Joachim OTTO:*

Die Vorwürfe gegen Frau Birthler, „aus persönlichen Karrieregründen“ die Ergebnisse der „Forschungsgruppe Rosenholz“ der Öffentlichkeit vorenthalten zu haben, sind deutlich überzogen. Inwieweit und aus welchen Gründen die Veröffentlichung der Auswertung der Rosenholz-Datei bisher nicht erfolgte und warum der Deutsche Bundestag darüber nicht informiert wurde, müssen der Beirat der BStU und Frau Birthler baldmöglichst aufklären.

Die zu Unrecht erhitzte Diskussion und das vorschnelle Reden von einem „handfesten Skandal“ zeigen, daß die Aufarbeitung der SED-Diktatur, auch in ihren Auswirkungen auf die Bundesrepublik, mitnichten abgeschlossen ist, sondern konsequent weitergeführt werden muß.

Die scharfe Kritik an der Abteilung Bildung und Forschung der BStU muß im Zusammenhang mit der Diskussion um die Konzeption des Kulturstaatsministers zur Schaffung eines "Geschichtsverbundes zur Aufarbeitung des SED-Unrechts" und den anstehenden Beratungen zur Novellierung des Stasi-Unterlagen-Gesetzes sachlich erörtert und auf ihre Berechtigung hin überprüft werden.

Verantwortlich:  
**DR. CHRISTOPH  
STEEGMANS**

**Telefon**  
(030) 227-52388

**Fax**  
(030) 227-56778

**E-Mail**  
pressestelle@  
fdp-bundestag.de